

Donnerstag, 11. April 2024, Rhein-Zeitung Kreis Altenkirchen, Seite 15

# Von mächtiger Eiche bleibt ein Torso übrig

Von Rolf-Dieter Rötzel



Galerie  2

Krankes Naturdenkmal bei Wissen muss weichen – Motorsäge legt Blick auf faule Stellen im Holz offen

Wissen-Köttingen. Am Ende ging es ganz schnell: Die Paffrather Eiche in Wissen-Köttingen ist gefällt worden. Am Mittwochmorgen ertönten die Sägen. Zurück bleibt ein etwa fünf bis sechs Meter großer Torso – und Menschen, die dem jahrhundertealten Riesen nachtrauern.

Für die Untere Naturschutzbehörde bei der Kreisverwaltung Altenkirchen war die Anordnung der Fällung der fast 400 Jahre alten Paffrather Eiche (unsere Zeitung berichtete) eine mehr als schwere Entscheidung. Doch sie war unumgänglich, da dem majestätisch anzusehenden Gewächs, Teil eines aus drei Bäumen bestehenden Naturdenkmals, die Standsicherheit abhandengekommen war und es somit eine Gefahr für Passanten darstellte. Dies wurde auch überaus deutlich beim Abschneiden der mächtigen Stammäste in Blöcken, in der Krone beginnend. Zum größten Teil war das Innere des Holzes morsch und faul und kein Kern mehr enthalten. Wie einer der Forstfachleute gegenüber unserer Zeitung erklärte, könne nicht gesagt werden, ob genügend gesundes Holz übrig bleiben würde, um eine angedachte Sitzgelegenheit um den verbliebenen Stamm der Eiche zu fertigen.

Vor Ort fanden sich auch der Wissener Bürgermeister Berno Neuhoff und Jessica Gelhausen von der Unteren Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung Altenkirchen ein, um die Fällarbeiten und das überaus lädierte Holz in Augenschein zu nehmen. Neuhoff sprach die Hoffnung aus, dass der Rest der verbliebenen fast vier Jahrhunderte alten Eiche als Mahnmal noch eine Zeit lang erhalten bleibt. Vorgesehen ist zudem, einen direkten Nachkommen der Eiche in deren Bereich anzupflanzen und Wurzeln schlagen zu lassen. „Damit wird die Verbundenheit mit der Bevölkerung wieder hergestellt“, so Jessica Gelhausen.

Die Anpflanzung des Setzlings aus dem Programm „Junge Riesen“ soll nach den Worten des Bürgermeisters im Herbst mit einer entsprechenden Einsegnung, einer Feierstunde und der Enthüllung einer Gedenktafel im Beisein der Bevölkerung erfolgen. „Erste Gespräche sind bereits erfolgt“, sagt Neuhoff. Im Vorfeld der Baumfällung hatten viele Bürger – nicht nur Wissener – ihr Bedauern und ihre Verbundenheit mit der alten Eiche zum Ausdruck gebracht. Über Generationen hinweg war sie für Wanderer und Radfahrer eine eindruckliche Landmarke gewesen.

In der jüngeren Vergangenheit hatte die Kreisverwaltung die alte Eiche mehrfach begutachten und pflegen lassen, bis hin zu baumchirurgischen Maßnahmen, um den mächtigen Teil des Paffrather Naturdenkmals zu retten. Letztlich waren die Schäden durch Blitzeinschläge und Pilzbefall aber zu massiv. Ausschlaggebend war schließlich die Verkehrssicherungspflicht direkt neben Straße und Sitzplatz.

**„Voraussichtlich im Herbst soll der junge Setzling gepflanzt werden.“**

Bürgermeister Berno Neuhoff